

# INHALT

Geleitwort zur 10. Auflage »30 Jahre <i>Konzept Integriertes Management</i> «	9
Leserkompass	16
St. Galler Startpaket	18
Wegweiser zum Nachschlagen und Querlesen	22
<b>1 Der St. Galler Management-Ansatz</b>	<b>23</b>
1.1 Der Weg zum Integrierten Management	30
1.2 Von der Betriebswirtschaftslehre zur Managementlehre	33
1.3 Das Konzept Integriertes Management	38
<b>2 Paradigmenwechsel 2020 – der Wandel von Anschauungen und die Komplexität des Neulands</b>	<b>50</b>
2.1 Paradigmatische Dynamik eines Faches	51
2.2 Paradigmenwechsel im Management – Anlässe und Bewegung	56
2.3 Auf der Suche nach neuen Denkansätzen	83
2.4 Megatrends des Managements	104
<b>3 Unternehmensentwicklung als Regulativ und Objekt des Integrierten Konzepts</b>	<b>111</b>
3.1 Integrierte Unternehmensentwicklung als zentrale Management-Aufgabe	112
3.2 Paradoxien unternehmerischer Dynamik – die Suche nach Erklärungsmustern erfolgreicher Unternehmensentwicklung	122
3.3 Unternehmensentwicklung verlangt unternehmerische Dynamik	144
3.4 Jede Unternehmensentwicklung braucht einen Leitstern	152
3.5 Erfolgspotenziale im Integrierten Management	171

<b>4</b>	<b>Das St. Galler Management-Konzept als »HAUS«, in dem zentrale Fragen des Managements ineinandergreifen</b>	<b>185</b>
4.1	Integriertes Management als Konzept für sinnvolle und ganzheitliche Unternehmensentwicklung	185
4.2	Die Wirkung der drei Dimensionen »Mensch«, »Raum« und »Zeit« in der Unternehmensentwicklung	191
4.3	Themenfelder und Grundsatzthemen des Integrierten Konzepts, die das St. Galler Management HAUS gestalten	196
4.4	Normatives und strategisches Management gestaltet, operatives Management lenkt die Unternehmensentwicklung: Die drei Management-Ebenen im Bild von »Etagen«	199
4.5	Aktivitäten, Strukturen und Verhalten wirken auf die Unternehmensentwicklung ein: Die drei Säulen des Integrierten Managements im Bild von »Treppen«	201
<b>5</b>	<b>Mit dem St. Galler Denk- und Wissensnavigator zukunftsfähig bleiben</b>	<b>203</b>
5.1	Problemlösung und Anpassungsfähigkeit durch gemeinsame Lernprozesse schaffen	203
5.2	Die Erarbeitung eines Management-Konzepts ist ein gemeinschaftlich vollzogener Lern- und Entwicklungsprozess	209
5.3	Mit dem Denk- und Wissensnavigator den Prozess der Unternehmensentwicklung steuern und das Konzept Integriertes Management verstehen und praktisch erfahren	217
5.4	Einstiegchancen, die der St. Galler Denk- und Wissensnavigator täglich bietet	236
<b>6</b>	<b>Anleitung im Umgang mit Methoden und Techniken des integrierten Management-Konzepts</b>	<b>258</b>
6.1	Methoden und Techniken für integratives Denken und Handeln im St. Galler Management HAUS	258
6.2	Schritt für Schritt: Skalierung, Profilierung und Synchronisation einzelner Raum-Module	268
6.3	Anleitung zur ganzheitlichen Synchronisation aller Raum-Module	285

<b>7 Normatives Management: Die Konstitution eines Unternehmens muss seine Entwicklung ermöglichen und fördern</b>	297
7.1 Die »Verfassung« über Strukturen integrieren – Interessen »am und im Unternehmen« richtig einbinden	299
7.2 Die »Politik« über Aktivitäten integrieren: Die Entwicklung eines Zukunftspfades für das Unternehmen	330
7.3 Die »Kultur« über Verhalten integrieren – Normen und Werte tragen und befeuern die Unternehmensentwicklung	364
7.4 Der Dreiecksbezug des normativen Managements: Integration von Verfassung, Politik und Kultur	391
<b>8 Strategisches Management: Stoßkraft durch Strategie</b>	399
8.1 Die »Organisation« über Strukturen integrieren	400
8.2 Die »Stoßrichtungen« über Aktivitäten integrieren	442
8.3 Das »Führungsverständnis« über Verhalten integrieren	477
8.4 Der Dreiecksbezug des strategischen Managements: Integration von Stoßrichtungen, Organisation und Führungsverständnis	509
<b>9 Operatives Management: Normen und Strategien praktisch umsetzen</b>	530
9.1 Die »Prozesse« über Strukturen integrieren	532
9.2 Die »Aufgaben« über Aktivitäten integrieren	554
9.3 Die »Handlungen« über Verhalten integrieren	583
9.4 Der Dreiecksbezug des operativen Managements und das St. Galler Management HAUS zum Funktionieren bringen	618
Knut Bleicher – Zum Begründer des St. Galler Konzepts	628
Das St. Galler Konzept im St. Galler Management HAUS greif- und begreifbar machen.	653
Über Christian Abegglen	655
Glossar	658
Literatur	670
Register	696